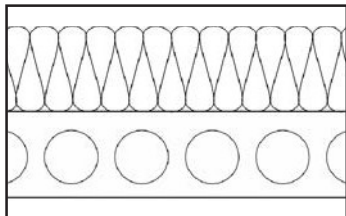


Einbauhinweise **DX-THERM-Decke**

Dämmmaßnahmen

DX-THERM-Decken müssen auf der Deckenoberseite gedämmt werden, wenn sich über der Decke ein „Kaltraum“, z. B. nicht ausgebauter Spitzboden, Flachdach, Kriechboden usw., befindet. Die Dämmstärke ist bauseits zu ermitteln. Die Stärke der Dämmung hängt vom verwendeten Material und dessen Dämmeigenschaften ab.



Errechnung von Rohrlängen (hydraulischer Widerstand)

Pro m² Heizfläche sind ~ 6,0 lfdm Heizrohr in der Decke eingebaut. Zur Berechnung des hydraulischen Widerstandes können Angaben beim Rohrhersteller erfragt werden.

Anordnung der mit Heiz-/Kühlleitungen belegten Deckenflächen

Grundsätzlich ist der mit der Decke gelieferte Heizflächenplan zu beachten, da hier Abweichungen zu den Systemskizzen vorhanden sein können, z. B. keine Randabstände bei bestimmten Räumen oder bei Eisenträgern.

Oberflächenbehandlung der Untersicht (Heizfläche)

Zum Spachteln der Deckenfugen empfehlen wir den Fugenspachtel „Sil-DX“ (Anleitung beachten). Die Temperatur der Decke beim Überarbeiten der Deckenoberflächen und Fugen sollte ~ +20 °C sein. Bestes Abstrahlverhalten hat die DX-THERM-Decke bei Farbanstrichen oder Tapeten. Beim Verputzen der Decke verringert sich das Abstrahlverhalten geringfügig. Nur Putze verwenden, die schwankende Temperaturen aushalten (Hersteller befragen). Holzdecken und abgehängte Deckensysteme sind aufgrund des hohen Strahlungsverlustes nicht geeignet!

Rohranschlüsse in der Deckenoberseite

Die Styropor-Körper auf der Deckenoberseite (rot markiert) schützen die Anschlüsse für Vor- und Rücklauf und sind während der Bauzeit (z. B. durch Holzplatten) zu schützen. Die Styropor-Körper sind erst vom Heizungsbauer zu entfernen.

Bohrungen und Aussparungen

Bohrungen an der Deckenunterseite, z. B. für Kabelauslässe, Lampenhaken etc. sind nur in den als Bohrbereich gekennzeichneten Bereichen möglich, siehe nächste Seite.

> Empfehlung: für Lampen Klebeanker verwenden < siehe nächste Seite

„Rohrlage Systemskizzen und Querschnittzeichnung“. Beachten Sie auch den Heizflächenplan.

Achtung!
Dennert DX-THERM-Decke



Deckenplatten nicht anbohren!

Heizrohre in den Platten eingebaut. Vor dem Bohren Einbauanleitung lesen!

Aussparungen und Elektroleerdosen in der Decke

Um Aussparungen sind die Heizleitungen herumgezogen. Vor dem Bohren oder dem Nacharbeiten im Bereich von Aussparungen muss die Lage der Heizleitungen festgestellt werden. Ein nachträglicher Einbau von Aussparungen ist nur nach Rücksprache durchzuführen.

Lokalisieren der Heizleitungen

Während des Heizbetriebs können die Heizrohre mit Thermofolie oder Wärmebildkamera lokalisiert werden.

Reparaturen

Reparaturen an den in der Decke verlegten Leitungen sind mit handelsüblichen Press- oder Schraubverbindungen möglich.

Technische Angaben

Rohrtyp: Maincor Verbundrohr PE-RT 16 x 2 mm

t max: 70 °C

p max: 6 bar

Frostschutz:

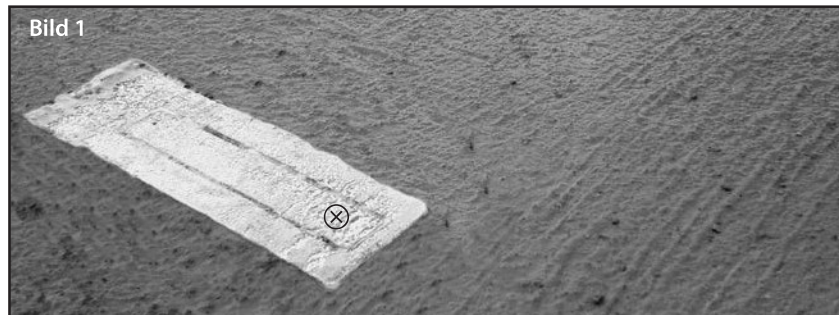
Die Heizrohre sind vor Frosteinwirkung zu schützen. Um Schäden während der Bauphase durch Frosteinwirkung zu verhindern, darf das Heiz-/Kühlsystem nicht mit Wasser befüllt sein.

DX-Platte ungerade, Lochzahl (13-11-9-7-5-3 Loch)



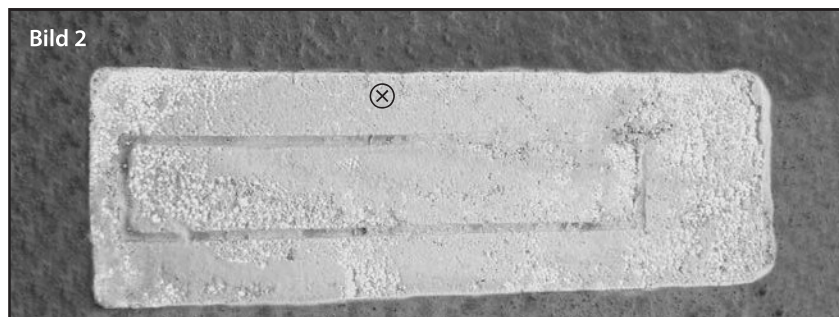
Rohrleitungsanschlüsse

Die Anschlüsse für Vor- und Rücklauf der Heizleitungen sind in einem Styroporkörper (⊗) verborgen (Bild 1 und 2). Die Anschlüsse sollten während der Bauphase durch zusätzliche Maßnahmen (Holzplatte) vor Beschädigungen geschützt werden.



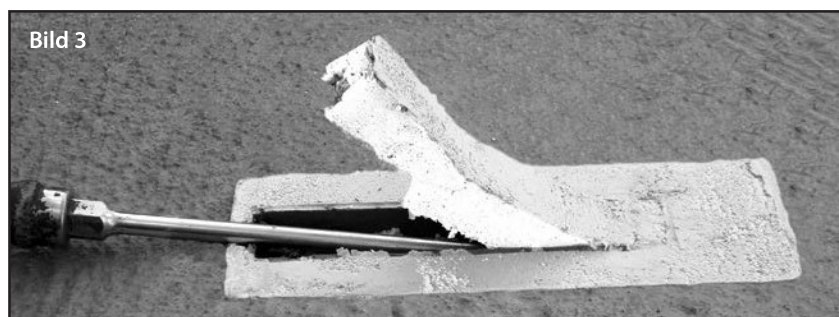
Freilegen der Anschlüsse

Das Styroporteil hat eine Perforierung, damit nur der Bereich freigelegt werden muss, der für den Anschluss der Leitungen notwendig ist.



Vorgehensweise

Innenteil mit Schraubenzieher anheben und herausbrechen (Bild 3). Heizleitung aus dem Schlitz so weit herausheben, bis weitere Bearbeitung möglich ist (Bild 4).



Achtung: Rohr nicht senkrecht nach oben ziehen – Quetschgefahr!

Verlege- und Montagerichtlinien

Die Montageanleitung ist zu beachten!

Die Systemkomponenten (Rohr, Fittinge, Werkzeug, etc.) sind aufeinander abgestimmt und geprüft. Alle Arbeiten sind mit dem vom Hersteller dieses Systems freigegebenen Werkzeugen auszuführen. Insbesondere gilt die Vorbereitung der Rohre für alle angebotenen Verbindungsarten. Für Fremdkomponenten übernehmen wir keine Gewährleistung.

Ablängen der Rohre 16 mm (Bild 1)

Das Verbundrohr mit der Kombischere rechtwinklig ablängen.

Zentrieren und Entgraten der Rohre 16 mm (Bild 2+3)

Das Verbundrohr mit dem Entgraterwerkzeug mit Wechselein-
satz in Kombination mit dem Wechselgriff bearbeiten, bis eine
umlaufende Fase entsteht.

Kontrolle der Fase vor Aufstecken des Fittings (Bild 4+5)

Optische Kontrolle des bearbeiteten Rohrendes auf Vorhan-
densein einer gleichmäßig umlaufenden Fase.

Fitting aufstecken (Bild 6)

Fitting bis zum Anschlag auf das Verbundrohr aufstecken; die
korrekte Einstecktiefe ist am Erscheinen des Rohres in den
Sichtfenstern der Presshülse kontrollierbar.

Verpressen (Bild 7+8)

Pressbacken öffnen und die Pressbacken auf die Stahlhülse
zwischen den Anschlägen aufsetzen. Pressbacken schließen
und Pressvorgang auslösen.

Verwendung der Pressbacken

Bei der Verwendung kompatibler Pressbacken mit U-Presskon-
tur ist darauf zu achten, dass die eingesetzten Pressbacken für
die Anwendung geeignet sind und sich in technisch einwand-
freiem Zustand befinden.

Dazu gehört insbesondere die Einhaltung folgender Pressma-
ße: Ø 16 Pressmaß 16,0 - 16,3 mm.

Die Ermittlung der Pressmaße erfolgt nach der Verpressung in
der mittleren Pressrille (Bild 9), 90° vom Stoß der Pressbacken
(Bild 10).

Montage Steckfitting

Vorbereitung des Verbundrohres wie beschrieben.

Wichtig: Bei der Verbindung mit Steckfitting nur den Ori-
ginalentgrater des Rohrherstellers mit Außenführungshülse
verwenden!

Fitting bis zum Anschlag auf das Verbundrohr aufstecken (Bild
11); die korrekte Einstecktiefe ist am Erscheinen des Rohres in
den Sichtfenstern der Kunststoffhülse kontrollierbar (Bild 12).

Montage Schraubfittings (Bild 13 +14)

- Vorbereitung des Maincor Verbundrohres wie vor beschrie-
ben.
- Überwurfmutter auf das Rohr aufschieben.
- Klemmring auf das Rohr aufschieben.
- Stützkörper bis zum Anschlag in das Rohr einstecken
(Bild 15).
- Verschraubung in das Gegenstück einstecken und die Über-
wurfmutter mit einem Drehmoment von 40 Nm anziehen
(Bild 16). Hierbei darauf achten, dass das Rohr nicht aus der
Stützhülse herausgezogen wird.

